

## Wahlkampf und Ideenklau

**WAZ** Duisburg Nord, 04.02.2009, Von Dennis Bechtel, 4 Kommentare, Trackback-URL

**So lauteten die Vorwürfe der Fraktionen in der Bezirksvertretung Hamborn. Sitzung drohte zu eskalieren und wurde unterbrochen. Am Ende setzte sich die SPD mit hauchdünner Mehrheit durch**



Die Wolken sollen sich über der Rhein-Ruhr-Halle verziehen: Die SPD-Fraktion in Hamborn stimmte für eine Sanierung. Foto: Gatzmanga Axel Gerhard Koch: Der Kuchen ist noch nicht verteilt. Ellen Pflug: Frühe Planung nicht nehmen lassen.

66,8 Millionen Euro sollen im Zuge des Konjunkturprogramms 2 nach Duisburg fließen. Bei einer Sondersitzung der Bezirksvertretung Hamborn am Dienstagabend im Hamborner Rathaus an der Duisburger Straße wollten die Mandatsträger des Stadtteils darüber beraten, welche Projekte und Maßnahmen Zuschüsse erhalten sollen. Dazu standen diverse Anträge und Prioritätsvorschläge von SPD, DuisBürgerBündnis und Grünen auf der Tagesordnung. Die Debatte wurde hitzig geführt und drohte zu eskalieren.

Bereits im Vorfeld hatte es schon Uneinigkeiten von CDU und SPD gegeben. CDU-Ratsherr Rainer Enzweiler hatte geäußert, es sei noch zu früh, genaue Pläne zu machen

und wollte die Sitzung erst gar nicht stattfinden lassen. Weil die Christdemokraten in einer vorausgegangenen Sitzung der Bezirksvertretung überstimmt wurden, kam es dann doch zur Sitzung am Montag.

Axel Gerhard Koch von den Christdemokraten betonte, es sei noch nicht bekannt, wieviel Geld genau für Hamborn zur Verfügung steht. "Wir sind zu früh dran. Wir wissen einfach noch nicht genug", sagte er und fügte hinzu: "Natürlich wäre es schön, wenn Hamborn viel abbekäme, aber der Kuchen ist noch nicht verteilt. Wir wissen auch noch nicht, wie Rückzahlungskriterien aussehen." Deshalb seien die Anträge der SPD zwar nicht schlecht, aber einfach verfrüht und man könne noch nicht abstimmen oder etwas beschließen. Mitglieder der CDU-Fraktion machten darüber hinaus deutlich, dass sie die Sitzung für eine reine Wahlkampfveranstaltung hielten, da noch von keinen Vorschlägen genaue Ausführungspläne vorhanden seien.

Alles also nur heiße Luft? Heiko Blumenthal von der SPD findet nicht. Man müsse schon mal von der Verwaltung prüfen lassen, was machbar ist und was nicht. "Wir wollen doch wissen, ob die Unterstützung einiger Projekte möglich ist. Der Zug wird abfahren, wenn wir uns nicht rechtzeitig melden und konkrete Vorschläge bringen", erklärte er. Ratsfrau Ellen Pflug (SPD) stimmte dem zu und bekräftigte, dass Hamborn sich die Möglichkeit zur frühen Planung nicht nehmen lassen solle. Doch die CDU blieb hart und beantragte, dass alle Maßnahmen wieder von der Tagesordnung genommen werden sollten. Und so entflamte eine hitzige Debatte und als die Situation zu eskalieren drohte, zogen sich SPD, Grüne und DuisBürgerBündnis ebenso wie die CDU zur Beratung zurück. Anschließend suchten die Spitzen von CDU, SPD und Verwaltung nach einer Lösung und schienen einen Kompromiss gefunden zu haben. Koch äußerte, dass die CDU einige Anträge der SPD, wie die Sanierung der Rhein Ruhr Halle strikt ablehne, andere Anträge wie die Ausbesserung von Straßen jedoch unterstütze. Die CDU pochte darauf, alle Maßnahmen zu ergänzen und sich miteinzuklinken. Es krachte erneut: Die SPD äußerte, dass die CDU auf einen Ideenklau aus wäre. Schlussendlich wurde abgestimmt und die SPD profitierte davon, dass die FDP-Vertreterin die Sitzung bereits verlassen hatte und setzte so mit einer Mehrheit von neun zu acht Stimmen sechs eigene und zwei Anträge der Grünen und der Partei DuisBürgerBündnis durch.